



WIR

Heft 4/2022 Dezember 2022 - Februar 2023

...oder sollen wir auf einen anderen warten?

Adventsmarkt

Samstag, 10. Dezember

Jahresrückblicke 2022

Häppchentour

Ausflug nach Neviges

Weihnachten 2022

Stadtteiladventskalender
& Gottesdienste

Andacht	3
Aus der Gemeinde	
Nachruf	4
Wohnungssuche & Winterkirche	5
Kirchenmusiker gesucht & Abschied ..	5
Kirchenglocken	6
In eigener Sache	7
Schutzraum	7
Rückblicke 2022	8
Sitzplätze der Kirche	13
Weihnachtsbaum	40
Aus dem Kirchenjahr	
Weihnachten	14
Epiphantias	16
Aktionsjahr des Kirchenkreises	17
Brief des Präses der EKiR	18
Fußball-WM	19
Jahreslosung 2023	22
Adventssammlung	28
Besinnliches	
Worte für die Seele	23
Kinder & Jugendliche	
Neues aus der KiTa	24
BE-NE-KIDS	25
Herbstferien	26
Programm	27
Jugendevent	27
Freud & Leid	
Taufen, Beerdigungen	29
Geburtstage	29
Termine	
Stadtteiladventskalender	20
Kultur am Donnerstag	23
Frauentreff & Spieletreff	32
Adventsmarkt	33
Gruppen & Kurse	34
Gottesdienste	38
Wir sind für Sie da	36



WIR ist der Gemeindebrief der
Evangelischen Kirchengemeinde
Bergisch Neukirchen,
Pastor-Scheibler-Str. 1
51381 Leverkusen
Herausgeber: Das Presbyterium
redaktion-wir@ekbn.de

Redaktionsausschuss: Olivia Dietzsch,
Sandra Fliß, Hartmut Hillmann, Charlotte
Fischer, Elke Lang, Peter Mebus, Hans-Joachim
Weßling
©Robert Kneschke - stock.adobe.com (Titel)
Satz: Peter Mebus
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben
nicht unbedingt die Meinung des Redaktions-
ausschusses wieder.
Redaktionsschluss für den nächsten
Gemeindebrief ist am 15.1.2023.



Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de



...oder sollen wir auf einen anderen warten?

Matthäus 11, 2-6



Liebe Gemeindeglieder,
 Johannes der Täufer hat sich für Gott und seine Gerechtigkeit stark gemacht. Er hat auf Jesus verwiesen und gegen Ungerechtigkeit gepredigt. Er hat sich mit Mächtigen angelegt und ist ihnen auf die Füße getreten. So sehr, dass er nun im Gefängnis sitzt. Jetzt fragt er sich, ob er alles richtig gemacht hat. Buße und Umkehr hat er gepredigt, und er hoffte auf einen Jesus, der die Welt radikal verändert. Sichtbar sozusagen. „Bist du es, der da kommen soll oder sollen wir auf einen anderen warten?“ Jetzt stellt er diese Frage und will bestätigt wissen, dass Jesus der Kommende ist, den die Propheten vor Zeiten angekündigt haben. Sonst müsste er noch länger warten. Zur Antwort erhält er die Auskunft: Blinde sehen, Lahme gehen, Tote stehen auf und Armen wird das Evangelium verkündet. Also hat sich mit Jesu Kommen schon die Welt verändert. Johannes muss es nur noch fassen, er braucht nicht mehr zu warten, denn der Erwartete ist längst da...

Endlich ist wieder Advent - wir warten auf Weihnachten, auf Jesu Ankunft. Aber manchmal richten wir uns mit unserem Warten auch gemütlich ein. Dann wird Warten zur Lebenseinstellung: Ich warte auf den richtigen Zeitpunkt, um zu sagen, dass es so nicht mehr weitergehen kann. Ich warte, ob sich etwas auf der Arbeit verändert, damit es wieder Spaß macht. Ich warte, dass ein

Mensch mich endlich anruft und fragt, wann ich denn mal wieder komme. Ich warte, dass mein Gegenüber selbst darauf kommt, dass ich unglücklich bin. Ich warte, dass die anderen endlich anerkennen, was ich geleistet habe. Ich warte, dass ich endlich aufgestellt werde und ins Spiel komme. Ich warte, dass der Staat endlich Lösungen hat für die derzeitigen Probleme. Ich warte - und mach es mir bequem in meinem Advent. Wenn wir die Botschaft hören, dass die Welt durch Jesus eine andere wird, gibt es kein zurücklehnendes Warten und Abwarten, sondern handeln im Hier und Jetzt. Adventszeit ist nicht Adventsmarkt und Glühwein trinken, sondern Innehalten und Umkehr vom falschen Weg. Dazu gehört Änderung von prekären Lebensverhältnissen, Unterkunft für alle, Aufnahme von Geflüchteten, Teilen von Lebensmitteln, Erhalten von Regenwäldern, Geschwisterliebe in Gottes Namen, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung. Hier gilt es zu handeln. Und für mich selbst muss ich auch mal sorgen. Dann wird Advent nicht allein Beruhigung unseres Gemüts werden, sondern Aufbruch mit Wort und Tat. Der zu Erwartende ist ja längst gekommen. Leben wir also jetzt schon von der Kraft Gottes.

*Ich wünsche Ihnen eine
 gesegnete Adventszeit
 Ihr Pfarrer Gernold Sommer*

NACHRUUF AUF GERDA FLOCKE-MATZ

Sie sammelte Engel – und sie war ein Engel. Jedenfalls für die Mitarbeiterinnen, Eltern und Kinder der evangelischen Kindertagesstätte. 20 Jahre, von 1997 bis zu ihrem Ruhestand 2017 und danach noch einmal eine kurze Zeit aufgrund Personalmangels, hat Gerda Flocke-Matz als Erzieherin für die Kirchengemeinde im Bereich Kita gearbeitet, besser: sich leidenschaftlich engagiert. Sie war kompetent, unkompliziert, bei allen beliebt, fürsorglich und tatkräftig. Sie stellte sich nie in den Mittelpunkt, sondern baute andere auf, Kleine und Große. Sie war die gute Seele der Kita und alle waren gerne

mit ihr zusammen. Schelmisch war sie, und nicht immer ganz so streng. Da kamen die Kinder schon mal zum Kuschneln und die Eltern sagten dann liebevoll: „Du riechst nach Gerda.“ Sie liebte die Sonne, die Wärme und den Süden. Gerne war sie noch einmal in Griechenland. Aufgrund ihrer schweren Krankheit ist sie am 2. August diesen Jahres verstorben und wurde auf unserem Friedhof kirchlich beigesetzt. Die Kirchengemeinde trauert um sie und wünscht ihrer Familie viel Kraft und Gottes Beistand.

Gernold Sommer

KANN JEMAND HELFEN?

Unser neuer Küster Sarwar Abdula, seine Frau und zwei Kinder suchen in Bergisch Neukirchen eine kleine 4-Zimmer-Wohnung. Zurzeit wohnen sie auf sehr begrenzten Raum und benötigen nun ein neues Zuhause.

Gerne mit Garten(-zugang), da unser Küster handwerklich begabt ist und einen grünen Daumen hat.

Bei einer möglichen Hilfe melden Sie sich gerne direkt bei Sarwar Abdula oder im Gemeindebüro.

WINTERKIRCHE

Unsere Kirche wird mit Gas geheizt. Auch hier wollen wir einen nachhaltigen Beitrag leisten und werden die Kirche in der nächsten Kälteperiode nur noch auf 12°C erwärmen.

Wir haben 30 Decken angeschafft, die Ihnen nun zur Verfügung stehen werden. Sie liegen direkt neben dem Eingang zur Kirche bereit.



KIRCHENMUSIKER GESUCHT

Die Ev. Kirchengemeinde sucht ab sofort eine/n C-KirchenmusikerIn auf Honorarbasis oder mit kleinem Vertrag für die sonntäglichen Gottesdienste und Kasualien.

Auskunft gibt gerne Pfr. Gernold Sommer.



ABSCHIED VON HANS-DIETER HUGO

Lieber Hans-Dieter, seit Oktober 2013 hast du für uns die Orgel gespielt und uns mit vielen Konzerten, alter und neuer Musik im Gottesdienst und bei besonderen Gelegenheiten, bereichert. Dein Auftreten war immer professionell. Dein umfangreiches Repertoire von Bach über Boellmann bis Pop hat oft für gelungene Überraschungen gesorgt. So erinnere ich mich gerne an einen gemeinsamen Gottesdienst zum Thema „Jesus beruft die Jünger am See“, bei dem du die „Caprifischer“ zur allgemeinen Freude hast erklingen lassen. Am Heiligen Abend hast du zusammen mit Sopranistin Pe Weber

die Herzen in Weihnachtsstimmung versetzt. Du warst ein geschätzter Mitarbeiter der Gemeinde und wir werden dich und deine Musik vermissen. Aus gesundheitlichen Gründen darfst du den Weg nach Bergisch Neukirchen nicht mehr auf dich nehmen. In deinem Wohnort Wermelskirchen wirst du nun Kirchenmusik machen und dort gern gesehen und gehört sein. Wir sagen dir Dank für die gute Zeit mit dir und wünschen dir und deiner Frau Gesundheit, Freude und Gottes Segen.

*Herzlichst Gernold
und die ganze Gemeinde*

ALLE UNSERE GLOCKEN LÄUTEN WIEDER

Nachdem wir alle mehr als ein Jahr nur zwei unserer Glocken hören konnten, weil ein Elektromotor so kaputt war, dass eine Reparatur nicht mehr möglich war, läuten seit Ende Oktober wieder alle drei Glocken in gewohnter und vertrauter Weise.

Begleitet von einem Glockensachverständigen der Landeskirche, der zu Beginn eine Bestandsaufnahme unserer Glocken und der Technik gemacht hat, der Unteren Denkmalbehörde in Leverkusen, die ihr o.k. für die Arbeiten geben musste und der Liegenschafts-abteilung des Kirchenkreises, die sich um die Einhaltung aller verwaltungstechnischen Vorgaben gekümmert hat, sind wir das Projekt Neue Motoren angegangen und konnten es am Ende schneller als erwartet abschließen. Nun haben wir nicht nur drei neue Motoren an den Glocken, sondern auch neue Elektroleitungen, eine neue Schaltungstechnik und neue Arbeitsebenen im Glockenturm.

Und wenn sie im Dezember oder Januar unter der Woche und zu ungewohnter Uhrzeit alle Glocken

hören, dann wird es daran liegen, dass ein Schwingungsgutachten durch die Technische Hochschule Köln erstellt wird, um den korrekten Schwung der Glocken sicherzustellen.

Wir danken allen Handwerkern, die in guter Zusammenarbeit und Absprache die Arbeiten erledigt haben und hoffen, dass wir an der neuen Technik mindestens so lange Freude haben wie an der alten. Die ausgetauschten Motoren waren nämlich aus den 1920er und 1950er Jahren.

Sie können unsere Glocken zu folgenden Zeiten hören:

- Jeden Tag um 12:00 und 19:00 Uhr für 3 Minuten den Stundenschlag
- samstags um 19:00 Uhr für 3 Minuten volles Geläut zur Erinnerung an den Sonntagsgottesdienst
- und an Silvester um Mitternacht 15 Minuten volles Geläut zur Begrüßung des neuen Jahres.
- Und natürlich hören sie die Glocken zu allen Gottesdiensten und auch zu Hochzeiten bzw. Trauerfeiern.



Dezember

Der Wolf findet Schutz beim Lamm, der Panther liegt beim Böcklein. Kalb und Löwe weiden zusammen, ein kleiner Junge leitet sie.

Jes 11,6



Wir - IN EIGENER SACHE

Zukünftig orientiert sich der Zeitraum des Gemeindebriefes mehr am Lauf des Kirchenjahres mit seinen Festen und nicht mehr am starren 3-Monats-Rhythmus. Da der Beginn der Passionszeit im nächsten Jahr z.B. bereits im Februar liegt, erscheint der nächste Gemeindebrief 14 Tage früher, also schon Mitte Februar 2023. Damit sind die Beiträge und die jeweiligen

Termine dann aktueller. Denn jetzt schon Passionsthemen anzusprechen passt nicht in die Advents- und Weihnachtszeit.

Wir suchen immer wieder persönliche Texte zu den einzelnen Anlässen im Kirchenjahr. Melden Sie sich dazu gerne bei der Redaktion. Die eMail-Adresse von uns finden Sie auf der zweiten Seite.

„KIRCHE SOLL **SCHUTZRAUM** SEIN“

Im Sommer dieses Jahres hat das Presbyterium der Gemeinde ein „Schutzkonzept zur Prävention von sexualisierter Gewalt“ verabschiedet. In diesem Schutzkonzept wird auf institutionelle und räumliche Gegebenheit unserer Gemeinde, pädagogische Maßnahmen für Leitende und Partizipierende und vor allem auf Kirche als „Schutzraum“ eingegangen. Wir als Kirche verstehen uns als einen Ort der Wertschätzung und des Respekts und wollen für alle Mitglieder und Besucher:innen unsere Gemeinde zu einem sicheren Ort machen.

Alle Menschen haben ein Recht auf Schutz vor allen Formen von (sexualisierter) Gewalt. Wie besonders nochmal die Aufdeckungen der Missbrauchsfälle der letzten Jahre der kath. und evang. Kirche gezeigt haben, ist Kirche und Gemeinde leider nicht ein freier Ort von Gewalt. Sexuelle Übergriffe durch Erwachsene, ältere Jugendliche oder durch Gleichaltrige können zu gro-

ßem Leid führen, die Folgen belasten nicht selten ein Leben lang. Gegenüber Kindern, Jugendlichen und Schutzbefohlenen stehen wir in einer besonderen Verantwortung. Darüber hinaus ist kein Geschlecht und keine Altersgruppe frei von Gefahren und wir streben an, mit unserem Schutzkonzept die gesamte Gemeinde im Blick zu haben.

Mit diesem Schutzkonzept wollen wir die Kommunikation über sexualisierte Gewalt gegen Kinder, Jugendliche und Schutzbefohlene erleichtern. Verharmlosung, Wegschauen, mangelnde Vorstellungskraft sowie mangelnde Transparenz müssen endgültig überwunden werden. Gemeinsam wollen wir eine noch stärkere Sensibilisierung für das Thema und die vielfältigen Gefahrenlagen erreichen.

Als Gemeinde verstehen wir uns als aktiv und aufmerksam, offen und verantwortlich, indem wir den Schutz von Kindern, Jugendlichen und Schutzbe-

fohlenen priorisieren. Wir sind entschlossen und ohne jegliche Scheu vor Konsequenzen, aktiv gegen sexualisierte Gewalt vorzugehen.

Wir bitten Sie als Gemeinde mit uns aufmerksam unsere Gemeinde wahrzunehmen und uns beim Schutz aller zu unterstützen.

Im kommenden Jahr wollen wir weiter an der Etablierung und Umsetzung des Konzeptes arbeiten, indem wir z.B. zu Informationsabenden einladen und Menschen aktiv schulen.

Charlotte Fischer



2022 – EIN GEMEINDERÜCKBLICK

Liebe Gemeinde,
nach zwei durch Corona eingeschränkten Jahren, war im Jahr 2022 endlich wieder vieles möglich, wenn auch mit Abstand und Maske. Aber wir sind uns wieder persönlich begegnet und haben Feste gefeiert: Agape am Gründonnerstag mit traditionellem Fischessen, Jubelkonfirmation mit anschließender Begegnung, Konfirma-

tionen mit Gemeindebeteiligung, Open Air Gottesdienste, Serenade und Big Band Konzert, Mitarbeitendenabend und erstmals ein Tauffest mit 7 Täuflingen. Die Gemeindegruppen treffen sich wieder und freuen sich auf neue Mitglieder. Der Adventsmarkt ist geplant, ebenso die beliebten 24 Adventsfenster. Auch die Kulturveranstaltungen wird es ab 2023 wieder geben. Im Hinblick auf Energiesparen werden wir die Kirchentemperatur absenken und auch im Gemeindehaus weniger heizen. Unser altes Gemeindebüro stellen wir weiterhin ukrainischen Gästen zur Verfügung. Es ist jetzt die dritte Familie, die bis zur Wohnungsfindung bei uns unterkommt, deutsch lernt und sich hoffentlich herzlich aufgenommen fühlt. Sind wir also gespannt, was das nächste Jahr alles bringen wird. Hoffentlich Frieden.

Ihr Pfr. Gernold Sommer



Tauffest der Gemeinde

GEMEINDEFEST

Am 28. August war es endlich wieder soweit. Wir konnten Gemeindefest feiern! Nachdem viele fleißige Helfer schon ab Samstagnachmittag dafür gesorgt hatten, dass Bühne, Technik und Sitzgelegenheiten aufgebaut waren, ging es am Sonntagvormittag mit einem Open-Air-Gottesdienst zum Thema „Stürme des Lebens“ los. Die Kinder der Kita haben zusammen mit Pfarrer Sommer in einem Anspiel den Einstieg in das Thema gemacht und in einer

anschließenden Aktion konnten alle ihre Gedanken dazu und was sie bewegt zu Papier bringen. Im Anschluss an den Gottesdienst gab es eine reiche Auswahl am Kuchen- und Quichebuffet, so dass alle gut gestärkt bei sonnigem Wetter den Beiträgen des Chors und unserer Gemeindebands auf der Bühne lauschen oder die verschiedenen Spiel- und Kreativangebote für die Kinder nutzen konnten.



Gemeindefest



Ernte-Dank-Gottesdienst

ERNTE-DANK-GOTTESDIENSTE

Nur einen knappen Monat später gab es mit den beiden Gottesdiensten zum Ernte-Dank wieder Grund zum Feiern und zum Danken. Wie schon im vergangenen Jahr haben wir erst (am 25.09.) einen Ernte-Dank Gottesdienst zusammen mit vielen Kita-Kindern und ihren Eltern gefeiert und dann am 2. Oktober einen Ernte-Dank Gottesdienst an deren Ende wir die reichlich erhaltenen Erntegaben zugunsten der

Partnergemeinde des Kirchenkreises in Lukajange (Tansania) veräußert haben. Ein großes Dankeschön an alle Spender der Erntegaben, vor allem an die Bauern unserer Gemeinde, die uns reichlich bedacht haben und an alle, die zum Gelingen der Gottesdienste beigetragen haben. Sei es beim Schmücken der Kirche, bei der Mitgestaltung der Gottesdienste oder beim Kaufen der Gaben.

AUSFLUG DER FRAUENHILFE ZUM WALLFAHRTSDOM IN NEVIGES

Am Mittwoch, den 07. September, machten sich knapp über 20 Damen der Frauenhilfe und einige Herren zusammen mit Pfarrer Sommer und Vikarin Charlotte Fischer mit dem Bus



auf den Weg nach Neviges: „Es wird mal Zeit, etwas über das Pilgern und Maria zu lernen!“ Gesagt, getan. Nach einer kurvenreichen, aber entspannten Fahrt durchs Bergische Land kamen wir in Neviges an. Neviges, ein kleiner Nachbarort von Velbert bei Wuppertal, begrüßte uns mit hervorragendem Wetter und nach ein paar Schritten standen wir auch schon vor der alten, im Barockstil erbauten Wallfahrtskirche „St. Maria Empfängnis“ von 1728, die als erste Kirche für die Scharen der Pilger erbaut wurde. Der kompetente und nette Kirchenführer machte in einer knappen Stunde mit uns einen Ritt durch die Geschichte des Gnadenbil-

des, die Geschichte des Ortes und vor allem in den Prozess des Baus und die Besonderheiten des neuen Wallfahrtdomes. Dieser Dom wurde von 1965 bis 1968 von Gottfried Böhm geplant und gebaut. Es handelt sich dabei um die zweitgrößte Kirche im Erzbistum Köln. Damals gewann Böhm den Wettbewerb von der Ausschreibung zum Erbau des neuen Wallfahrtdomes, denn die Massen von Pilgern konnten in der kleinen Wallfahrtskirche, die nur knapp 150 Menschen Raum bot, nicht mehr gerecht werden. Der neue Dom bietet Platz für knapp 3000 Gläubige. Dieser neue Dom ist nun auch Herberge des Gnadenbildes, welches die unbefleckte Maria darstellt, die dem Bösen der Welt anmutig trotz. Eingebettet in eine blumenartige Gnadensäule können Pilgernde und Gläubige vor ihr beten und zur Ruhe kommen. Der Bau des Doms selbst ist strittig, ob er schön ist, auf jeden Fall aber beeindruckend. Der Baustil ist dem Brutalismus zu zuordnen. Der viele Beton und die unruhige Struktur von innen und außen kann den Betrachter zunächst irritieren. Der Form nach gleicht die Kirche einem Zelt, in dem das gesamte „wandernde Gottesvolk“ Platz finden soll. Der Kirchraum selbst ist relativ dunkel, aber von unglaublich hoher Deckenhöhe. Großen Eindruck machten uns die wunderschönen Kirchenfenster und das immer wiederkehrende Motiv der Rose,

als Symbol für die Gottesmutter Maria. Nach einem informativen Vortrag und Rundgang ließen wir in einem nahe gelegenen Gasthaus bei Waffeln und Kaffee den Nachmittag ausklingen. Mit

viel Gelächter und ein, zwei Liedern stiegen wir zurück in den Bus und fuhren inspiriert nach Bergisch Neukirchen zurück.

Charlotte Fischer

HÄPPCHENTOUR... IM RAHMEN DES AKTIONSJAHRES „EINE WELT, DIE LEBT“

An zwei Samstagen im August und September machten wir uns auf zu unseren ortsansässigen Bauernläden, und davon gibt es insgesamt fünf in Pattscheid und Bergisch Neukirchen!

Am 13. August führte uns unser erster Stopp auf der **1. Häppchentour** zum **Grunder Hof**. Dort begrüßte uns Herr Kamphausen herzlich an Biertischen mit Kaffee, Säften und einigen leckeren Häppchen. Begeistert erzählte er uns von der Geschichte der Bauernhöfe in Bergisch Neukirchen und Pattscheid. Im Bauernladen und im kleinen selbst-

gebauten Häuschen finden Sie vor allem „Das beste Ei“ der eigenen Hühner und Kaminholz aus Leverkusen.

Im Anschluss spazierten wir zum **Bauernhof Bakker**. Hier führte uns Herr Bakker selber über seinen gepflegten und engagiert geführten Hof. Neben zahlreichen Gänsen und mit Truthähnen auf dem Feld zu stehen war bestimmt für viele von uns eine Premiere. Gerne genossen wir die Häppchen mit selbstgemachter Marmelade oder Wurst und den eigenen Saft.

Unter der Bahntrasse hindurch ging



Grunder Hof



Bauernhof Bakker

es nun bergauf zur Burscheider Straße, an der der **Pattscheider Bauernladen** liegt. Hier begrüßten uns Mutter und Tochter Urbahn. Die Liebe und die Leidenschaft, mit der die Familie ihren Hof und ihren Bauernladen führt, war auch hier zu spüren. Mutter und Tochter wechselten sich ab, um bei frischen Weintrauben und leckeren Käsewür-



Imbacher Bauernhof

feldn insbesondere von ihren Kühen zu erzählen, die täglich von April bis November auf die eigenen Wiesen und alten Baumhöfe geführt werden.

Die 2. **Häppchentour** führte uns am 10. September auf unserer Wanderung zunächst zum **Imbacher Bauernhof**. Dort zeigte uns Frau Wieden mit fachkundigen Hintergrundinformationen und mit großem Engagement die Stallungen und die gesamte Hofanlage. Bei all ihren aktuellen Investitionen achtet sie immer darauf klimaneutral zu bleiben. Beeindruckend war vor allem die „Leckerli-Maschine“, an der die Kühe selbstständig ihre chipgetreue Ration abholten. Zum Abschluss gab es u.a. leckere und noch warme Frikadellen.

Unser Weg führte uns nun von Imbach nach Hüscheid zum **Obsthof Oderwald** ab Hof Automat. Hier bietet Familie Oderwald-Kuppel zwanzig ver-

schiedene Äpfel-, Birnen- und Zwetschgensorten an. Frau Kuppel zeigte uns dort die neue Pflaumen-Pflückmaschine, die gerade dauerhaft im Einsatz war. Dabei ist es der Familie sehr wichtig, dass alle Pflanzenschutzmaßnahmen immer weiter auf das nur notwendige Minimum reduziert werden. Bei leckerstem Zwetschgenkuchen,



Obsthof Oderwald

Kaffee oder Apfelsaft haben wir unsere 2. Häppchentour in gemütlicher Runde im Innenhof des Obsthofes beendet.

Insgesamt war es unwahrscheinlich beeindruckend, wie begeistert die Familien ihre Höfe mit Liebe und Leidenschaft führen. Wir haben es so gut in Bergisch Neukirchen und Pattscheid, dass wir dieses regionale Angebot unserer engagierten Bauern haben. Nutzen Sie es, genießen Sie die Leckereien, die Landschaft und die Tiere. Unsere eine Welt lebt in Bergisch Neukirchen und Pattscheid und wir können sie bei uns so einfach regional und nachhaltig bewahren! Ein herzliches Dankeschön an alle, Herrn Kamphausen, Herrn Bakker, Mutter und Tochter Urbahn, Frau Wieden und Frau Kuppel mit ihren Teams für diese wundervollen Häppchentouren!

Corinna Weßling



„BITTE PLATZ NEHMEN!“ – DIE SITZPLÄTZE IN UNSERER KIRCHE

Jetzt geht es wieder mit schnellen Schritten den Weihnachtsfeiertagen entgegen. Und wer in früheren Jahren einen der Weihnachtsgottesdienste besucht hat, kann sich sicherlich erinnern, wie voll die Kirche war und so manche Male der eine oder andere wegen Platzmangel stehen geblieben ist.

Dieser Gedanke hat mich veranlasst, doch einmal im Archiv nachzusehen, für wieviel Personen die Kirche eigentlich gebaut wurde. Von der Kirche, die 1704 erbaut wurde, wissen wir durch eine Zeichnung, dass sie 429 Plätze hatte. Diese Kirche wurde aber wohl sehr schnell zu klein und wurde 1781 abgerissen und durch einen Neubau 1784 mit 750 Sitzplätzen neu gebaut. Später wurden die Bänke auf der Empore vor dem Turm allerdings reduziert, da dort über dem Eingang die Orgel aufgebaut wurde. Anfang des 20. Jahrhunderts ist sie dann in das

alte noch ursprüngliche Orgelgehäuse, wo die Orgel bis heute steht, wieder umgezogen. Der Spieltisch der Orgel blieb auf der Empore.

Anfang der 1970er Jahre wurden die Sitzflächen der Bänke im Mittelschiff verbreitert. Dafür mussten allerdings zwei Bänke entfallen, und bei der letzten Renovierung sind in diesem Block auch noch die erste und letzte Bank, um etwas mehr Platz zu schaffen, ausgebaut worden. Dadurch hat sich die Zahl insgesamt seit der Erbauung um ca. 80 Sitzplätze verringert. Weil sich aber das geringere Platzangebot bei den Gottesdiensten bemerkbar gemacht hat, sind die Anzahl der Gottesdienste schon seit vielen Jahren von den üblichen zwei auf nun fünf gestiegen. Und so ist für Heiligabend in der Regel ein ausreichendes Platzangebot vorhanden.

Hartmut Hillmann

Weihnachten in der Ukraine bzw. ukrainische Weihnachtsbräuche

Seit Ausbruch des Ukrainekrieges haben viele Familien die Ukraine verlassen und auch in Bergisch Neukirchen ein vorübergehendes Zuhause gefunden.

Ich habe mich mit Mila Balbukh, die mit ihren beiden Kindern und ihrer Schwiegermutter zuerst in unserm alten Gemeindebüro gewohnt hat und mittlerweile in einer eigenen Wohnung in der Gemeinde wohnt, zusammengesessen und sie zu den Weihnachtstraditionen in der Ukraine befragt.

Christen in der Ukraine sind überwiegend russisch-orthodox (eher im Osten des Landes) oder ukrainisch-orthodox (im Westteil des Landes). Da sich die russisch-orthodoxe Kirche nach dem julianischen Kalender richtet und die ukrainisch-orthodoxe, so wie auch wir in Westeuropa nach dem gregorianischen, wird Heiligabend entweder am 6. Januar oder am 24. Dezember gefeiert. Unabhängig vom Datum sind die Traditionen oder Bräuche aber gleich und in vielen Familien wird an beiden Tagen gefeiert, vor allem, wenn die Familie in verschiedenen Teilen der Ukraine wohnt. Zu Zeiten des Kommunismus konnte Weihnachten in der gesamten Sowjetunion nicht offen gefeiert werden. Die Menschen haben sich im Verborgenen getroffen und Bräuche und Traditionen weitergetragen.

Aber fangen wir vorne an:

Während bei uns der Advent mit seinen Bräuchen die Wartezeit auf Weihnachten verkürzt und wir uns auf das Fest vorbereiten, beginnt die Vorweihnachtszeit in der Ukraine traditionell mit einer 40-tägigen Fastenzeit, in der auf Fleisch, Eier und Milch verzichtet wird. Vor allem die älteren Generationen fasten und Mila berichtet, dass z.B. auch ihre Oma in diesem Jahr wieder fasten wird. Der Adventskranz ist in der Ukraine nicht bekannt, auch gibt es Adventskalender für die Kinder erst seit wenigen Jahren und dann als Import aus Westeuropa. Dafür stellen viele Familien den reich geschmückten Weihnachtsbaum zum 19. Dezember, dem Nikolaustag auf. An diesem Tag bekommen Kinder kleine Geschenke, allerdings nicht in den geputzten Stiefel sondern unters Kopfkissen.

Zum Heiligen Abend kommen zu den christlichen Traditionen auch alte slawische heidnische Bräuche zum Tragen. So wird Weihnachten als Fest der Familie mit gegenseitigen Besuchen auch im Andenken an die Verstorbenen gefeiert. Ein leeres Gedeck auf der Fensterbank gibt ihnen die Möglichkeit sich beim Essen zu bedienen. Auch der Diduch (übersetzt: Geist der Vorfahren), eine kunstvoll gebundene Getreiderute ist fester Bestandteil des Weihnachtsfestes in den Familien und symbolisiert, gebunden aus Ähren der

ersten Ernte des Jahres, den Wunsch für eine ertragreiche Ernte im kommenden Jahr.

Und während bei uns zu Weihnachten schon viel und ausdauernd gegessen wird und es in fast jeder Familie traditionelle Speisen gibt, kommen in ukrainischen Familien am Heiligen Abend zum Abschluss der Fastenzeit 12 Gerichte (für die 12 Apostel) auf den Tisch. Das wichtigste Gericht ist dabei Kutja, gekochte Weizenkörner mit Mohnsamen und Honig, je nach Familienrezept ergänzt um Nüsse und Rosinen. Jeder am Tisch isst zumindest einen Löffel Kutja bevor es Borschtsch, Wareniki, verschiedene Salate und Fisch gibt.

Neben dem geselligen Beisammensein mit der Familie und dem Essen, werden

mit und ziehen singend für Süßigkeiten und ein kleines Taschengeld von Haus zu Haus, ähnlich wie es bei uns zu St. Martin Brauch ist. Wobei in der Ukraine die Regel gilt, dass der Wohlstand des Haushaltes mit der Anzahl der singenden Kinder steigt.

Ein großes Dankeschön an Mila, die mir von ihren Weihnachtstraditionen berichtet hat. Es ist bestimmt nicht leicht für sie, wie für viele andere ukrainische Familien, die nicht zuhause im Kreis ihrer Familien feiern können, davon zu berichten, wie sie Weihnachten eigentlich feiern und welche Bedeutung es für sie hat.

Und um die Tradition des Adventskranzes noch besser nachvollziehen zu können, haben Mila und ich uns verabredet, gemeinsam Kränze zu dekorie-



Kutja



Ukrainisches Gebinde

Weihnachtslieder gesungen, die zum Teil eine lange Tradition haben. Am bekanntesten bei uns ist das Lied Charols of the Bells, welches auf dem alten ukrainischen Weihnachtslied Schtschedrik beruht. Auch die Kinder singen fleißig

ren. Außerdem wird es im Jugendkeller ein Angebot zum Basteln von Christbaumschmuck für alle Interessierten geben (genauer Termin im Schaukasten).

Aufgezeichnet von Sandra Fliß

AUS DEM KIRCHENJAHR: EPIPHANIAS

Wir sind es gewohnt: Auf die Adventssonntag folgt der festliche Heiligabend mit den Weihnachtstagen. Man kommt gar nicht mehr aus dem Feiern raus, denn auf die kirchlichen Feiertage folgt der Silvesterabend und Neujahr. Für den Rheinländer startet spätestens auch schon die 5. Jahreszeit, denn Karneval ist praktisch schon da.



Im Kirchenjahr nennt man die Zeit zwischen Weihnachten und Passionszeit „Epiphaniastzeit“. Der Name Epiphania leitet sich aus dem Griechischen *epiphaneia* ab und bedeutet so viel wie „Erscheinung“. Hierbei könnten mehrere Erscheinungen gemeint sein.

Das Fest „Epiphania“ beruht zentral auf der biblischen Geschichte aus dem Matthäusevangelium im zweiten Kapitel: Geleitet von einer kosmischen Erscheinung, die sie im Sinne damaliger astrologischer Vorstellungen auf die Geburt eines neuen Königs beziehen, kommen die Weisen (der Bibeltext spricht von „Magier“) nach Jerusalem. Von Herodes dazu veranlasst, finden die jüdischen Schriftgelehrten Bethlehem als Geburtsort des Christus heraus. Die

Weisen, die in der Bibel nie als Könige bezeichnet oder in der Dreizahl genannt werden, gehen nach Bethlehem, finden das Kind, beten es an und bringen ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe.

Die zweite Geschichte, die das Epiphaniastfest prägt, ist die Taufe Jesu durch Johannes: Jesus kommt zum Jordan, um sich von Johannes taufen zu lassen. Dieser wehrt zuerst ab, fügt sich dann aber doch. Bei der Taufe Jesu öffnet sich dann der Himmel und in Gestalt einer Taube kommt der Geist Gottes herab, und eine Stimme sagt: „Dies ist mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe.“ Diese Geschichte ist demnach eine ganz klassische „Epiphanie“, denn Gott erscheint in Jesu, Taube und Stimme.

Auf dieser biblischen Geschichte basierend war das Epiphaniastfest am 6. Januar zuerst ein Erinnerungsfest an Jesu Taufe. Erst im 4. Jahrhundert wurden die Motive „Weise aus dem Morgenland“ und „Taufe Jesu“ in Rom voneinander getrennt gefeiert: man legte fest am 6. Januar die Anbetung der Weisen aus dem Morgenland zu feiern, acht Tage später am 13. Januar dann die Taufe Jesu. Dieses Brauchtum prägt unser Kirchenjahr bis heute, obwohl wir wenn überhaupt noch den „Dreikönigstag“ feiern und um den 6. Januar herum vermehrt katholische Kinder als Caspar, Melchior und Balthasar und einem Stern von Tür zu Tür umherziehen sehen und Häuser segnen.

Charlotte Fischer



RÜCKBLICK UND AUSBLICK AUF DAS AKTIONSJAHR DES KIRCHENKREISES

Worum geht es im Aktionsjahr „eine Welt, die lebt“?

Um die Bewahrung der Schöpfung...

...um Respekt gegenüber den begrenzten Ressourcen unserer Erde.

Um Gerechtigkeit...

...darum, ob Produkte, die wir konsumieren, unter fairen Bedingungen hergestellt wurden - ohne Verletzung von Arbeits- und Menschenrechten.

Um glaubwürdiges Handeln und Wirtschaften in unserer Kirche

Kurz gesagt:

Um Praktizierung des Evangeliums.

Unsere Kirchengemeinde Bergisch Neukirchen hat sich mit einigen Aktionen, Gottesdiensten und Beschlüssen

am Aktionsjahr beteiligt. Wir betreiben nun systematisches Energie-Controlling, beschäftigen uns mit Heizungsoptimierung und haben unsere Einkäufe auf faire Beschaffung umgestellt. Wir machen Ihnen mit dem Fair-Trade-Regal ein kleines Angebot, wo Sie fair gehandelten Kaffee, aber auch Schokolade, Tee und Seifen erwerben können. Natürlich wollen wir das Aktionsjahr als Impuls verstehen, uns auch weiter an Kriterien des Klimaschutzes und Klimagerechtigkeit zu orientieren. So wird derzeit geprüft, ob Photovoltaik auf unserem Gemeindehaus umsetzbar ist.

Olivia Dietzsch

SCHON MAL DRAN GEDACHT? ALLTAGSTIPPS FÜR KLIMASCHUTZ

Was ist eigentlich Food-Sharing?

Es gibt Menschen, die sich zur Aufgabe machen, Lebensmittel vor dem Wegschmeißen zu bewahren, z.B. „Rette und Teile“ oder „Foodsharing“. Diese Organisationen haben Kooperationen mit Lebensmittelgeschäf-

ten (z.B. Bäckereien, Supermärkten und Discounter aus Leverkusen) und holen dort die Lebensmittel ab, die im Verkauf aussortiert werden. Die Lebensmittel sind vollkommen in Ordnung. Vielleicht war in einem Netz ein einziges faules Stück Obst oder es wur-



den viel zu viel Brot und Backwaren produziert, um bis zum Ladenschluss volle Regale zu präsentieren. Diese Lebensmittelrettungen richten sich an alle Menschen, die gegen Lebens-

mittelsverschwendung sind. Sie richtet sich also nicht nur an Bedürftige. Die Menge an Lebensmitteln ist so riesig, dass die Lebensmittelretter z.B. der Tafel, nichts wegnehmen. Allerdings gilt der Grundsatz, dass anders als im Einzelhandel oder bei der Tafel jeder Verbraucher selber verantwortlich ist zu prüfen, ob die Lebensmittel noch zum Verzehr geeignet sind. Vielleicht kennen Sie einen „Fairteiler“ in ihrer Siedlung und fragen nach, ob Sie dort gerettete Lebensmittel mitnehmen können?

Olivia Dietzsch

Aus dem Brief des Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland, Dr. Thorsten Latzel

zur 64. Aktion „Brot für die Welt“ zum 1. Adventssonntag, 27. November 2022, und zu den darauf folgenden Sonntagen bis einschließlich 4. Advent, 18. Dezember 2022

Liebe Gemeinde,
wir feiern Advent: Jesus Christus kommt als Licht der Welt in unser Leben. Der Anbruch einer neuen Zeit! Wir feiern Advent zugleich in einem Jahr, in dem die Krisen weltweit zugenommen haben. Millionen Menschen sind auf der Flucht. Die Zahl der Hungernden ist sprunghaft gestiegen und wird sich auch in Folge des Ukraine-Kriegs weiter erhöhen. Gleichzeitig sterben jeden Tag Tausende Menschen weiter an Corona. Dazu kommt der Klimawandel als größte Herausforderung unserer Zeit. Seine Folgen werden bei uns, noch viel extremer aber im Globalen Süden schon jetzt erfahren. Wir

spüren, wie fragil Frieden, Gesundheit und Wohlstand sind. Zugleich zeigen die Krisen aber auch, zu welcher großen Solidarität wir als Menschen in der Lage sind. Diese weltweite Solidarität werden wir in Zukunft noch stärker benötigen. In der Nachfolge Christi sind wir als Glaubende besonders dazu aufgerufen. Brot für die Welt setzt sich mit seinen Partnerorganisationen für die betroffenen Menschen im Globalen Süden ein – zum Beispiel in der Küstenregion von Bangladesch, wo neue, kreative Anbaumethoden Ernten und somit Überleben sichern. Oder in Burkina Faso. Mit der Verwendung von robustem traditionellem Saatgut können

hier Kleinbauernfamilien die große Trockenheit besser überstehen.

Daher: *Lasst uns leben als Kinder des Lichts. Die Frucht des Lichts ist lauter Güte, Gerechtigkeit und Wahrheit.* (Eph 5,8f.)

Vielen Dank, dass Sie mit Ihrer Kollekte ein Zeichen des Lichts setzen und

so Solidarität leben – weltweit, überall alle Grenzen hinweg!

*Es grüßt Sie herzlich
Ihr Dr. Thorsten Latzel, Präses*

Weitere Informationen über www.Brotfuerdiewelt.de

FUSSBALL-WM IN KATAR IM ADVENT – OHNE UNS!

Fußball-WM oder -EM, wir waren dabei, haben gemeinsam im Gemeindehaus gestanden, ausgewählte Spiele auf der großen Leinwand verfolgt und mitgefiebert. Haben mit Kölsch oder Cocktail in der Hand Spielzüge kommentiert, miteinander Siege gefeiert oder Niederlagen ertragen.

Auch in diesem Jahr ist Fußball-WM, vom 20.11. (Ewigkeitssonntag) bis zum 18.12. (Vierter Advent) wird in Katar um den Titel gespielt.

Viele machen sich Gedanken:

- ob Ort und Zeitpunkt richtig sind,
- ob es richtig ist, dass für ein so großes kommerzielles Event viele Tausend Arbeiter unter zum Teil menschenunwürdigen Bedingungen Stadien und Infrastruktur bauen, die im Anschluss nicht mehr genutzt werden,
- ob der Energieaufwand für die Erstellung und den Betrieb der Stadien in diesen Zeiten des Klimawandels verantwortbar ist,
- ob die Adventszeit, als Zeit der

Besinnung auf des Kommende und der Vorbereitung auf das Weihnachtsfest die richtige Zeit ist.



Wie viele andere, haben wir uns als Gemeinde Gedanken gemacht, ob und wie wir wieder dabei sein wollen und beschlossen, dass wir kein Public Viewing anbieten werden. Aber wir wollen die Fußball-WM nicht nur nicht zeigen, sondern mit Veranstaltungen und Gedankenanstößen eine kritische Auseinandersetzung ermöglichen. So zum Beispiel beim Adventsfenster am Sonntag, den 4. Dezember vor dem Gemeindehaus.

Herzliche Einladung dazu!

Stadtteiladvents

Wir laden herzlich ein zum
Viele Menschen aus der Gemein
ein Fenster bei unserem lebend
Bei Plätzchen, Tee und Punch
Geschichte und guten Gespräch
immer um 18.00 Uhr zur je
eingeladen.

20

Physiotherapie-
Praxis Geb &
Dunsbergen
Akazienweg 2

4

Presbyter*innen
Gemeindehaus

21

Heinzelmännchen
Burscheider Str. 113

3

Familien Resczynski
& Hanke
Am Plattenbusch 67

5

Familie Jacobs
Ölbachstr. 7

7

Jugendkeller
Gemeindehaus

18

Familien
Brenner, Joachim
& Piasetzki
Zedernweg 10+12

6

Shanty-Chor
Evangelische Kirche

19

Familie Peters
Burscheider Str. 418

15

Familie
Zimmermann
Elsbachstr. 80a

14

Bastel-Adventsfenster
(ab 16 Uhr)
ab 18 Uhr vor dem
Gemeindehaus

Evangelis
Bergisch M

18.0
Chris

kalender 2022

Stadteiladventskalender!
Sie gestalten auch dieses Jahr
einen Adventskalender.
Mit Liedern, einer
Anrede sind alle Menschen
an Ihrer jeweiligen Adresse

10

Wochenmarkt
15.00 Uhr
am
um das
Gemeindehaus

Familien
Radszuhn & Amian
Am Köllerweg 24

24

Evangelische Kirche
Neukirchen

10 Uhr
Abendvesper

8

DRK
Burscheider Str. 178

23



12

Gospelchor
Donner & Gloria
Evang. Kirche

17

Hofgemeinschaft
Burscheider Str. 72

2

22

Familien
Karkossa & Fliß
Pastorskamp 36

1

Charlotte Fischer
und
Jeanna Klossek
Gemeindehaus

9

Familie Salge
Am Köllerweg 5

13

Blechbläser
vor der
Evang. Kirche

11



Katechumenen
& Konfirmanden
Evangelische Kirche

16

JAHRESLOSUNG 2023

Die Magd Hagar ist am Ende. Schwanger, verzweifelt, allein in der Wüste, denn ihre Herrin Sarah konnte nicht ertragen, dass Gott Hagar ein Kind schenkt und nicht ihr. Darum jagt Sarah sie vom Hof, mit nichts außer ihrer Kleidung am Leibe. Sie läuft ratlos durch die staubtrockene Wüste und als sie schon die Hoffnung aufgeben will, gelangt sie an eine Wasserquelle. Das Wasser schenkt ihr neue Kraft und lässt ihr rastloses Herz zur Ruhe kommen. Und dort allein in der Wüste, an einer einsamen Wasserquelle erscheint ihr auf einmal ein Engel Gottes. Der Engel sieht Hagar, er sieht ihre Angst. Ihre Ratlosigkeit, was sie nun tun soll. Er sieht ihre Tränen. Tränen, der Verzweiflung und der Wut, denn was kann sie

eigentlich für ihre elendige Situation? Gottes Engel ist kein Wunderengel, der alles Elend lösen kann, aber er versucht Hagar zu trösten und sie aufzubauen: „Siehe, du bist schwanger geworden und wirst einen Sohn gebären, dessen Namen sollst du Ismael nennen; denn der HERR hat dein Elend erhört.“ Hagar spitzt die Ohren: Ismael, ihr Sohn? Ein Name, der Trost und Zuspruch sein will, denn er verspricht: „Gott hat dein Elend gehört“. Dieser Zuspruch verändert Hagar. Sie wischt sich die Tränen ab, steht auf und gibt diesem Gott, der ihr in der Not lebensnotwendiges Wasser und heilsame Worte geschenkt hat, den Namen: „Du bist ein Gott, der mich sieht.“

Charlotte Fischer



*Du siehst
mein woher
und
mein wohin
mein gestern
mein heute
mein morgen
meine Wüsten
meine beengten
und begrenzten Horizonte
durchbrochen
neues Leben
wird möglich
Du, mein Gott
siehst mich
kennst mich
und ich
erkenne
dich*

Andrea Sautter

Wir legen nach den Jahren mit Corona-Einschränkungen und Veranstaltungsverschiebungen mit vollem Tatendrang wieder los. Es erwartet Sie ein buntes Programm mit Literatur, Kabarett, Quiz und viel Musik.

Infos: www.kultur-am-donnerstag.de



26. Januar
Krimi-Lesung
von Stefan Barz



2. März
Kabarett
Matthias Reuter



20. April
Kabarett-Duo
Mike & Aydin



25. Mai
Irischer Abend
Live-Musik,
Fingerfood und
irisches Bier



24. August
Elvis-Show
mit Aaron King

in Planung

- Jansen & Hebbel
- Kneipen-Quiz-Abend
- Weihnachtliche Lesung mit Musik

Karten werden wie gehabt im Gemeindebüro verkauft oder können zum Vorverkaufspreis unter info@kultur-am-donnerstag.de reserviert werden. Der Vorverkauf startet für alle fest terminierten Abende Anfang Dezember.

Worte für die Seele

HEIMAT

Als sie aufbrachen, wussten sie nicht, wie ihr Ziel aussehen würde. Sie wussten nur: Eine solche Sehnsucht hatten sie nie zuvor gespürt. Sie hatten diesen Stern gesehen. Und beschlossen, ihm zu folgen. Verrückt, haben viele gesagt. Jetzt sind sie hier, in diesem fremden Land, und nichts ist da, was ihnen vertraut wäre: die Sprache nicht, die Religion nicht, auch die Gerüche und Geräusche nicht. Und dennoch: Dennoch spüren sie, sie werden hier Heimat finden. Erlösung, denken sie, auch wenn sie nicht genau erklären könnten, was sie damit meinen.

Als sie nach dem neugeborenen Kind fragen, dem König, will man sie abwimmeln. Sieht ihre merkwürdige Kleidung, hört ihren Akzent, mustert das große Fernrohr. Ein König? Draußen vor der Stadt? Unmöglich! hören sie. Aber sie sehen auch die Verunsicherung in den Augen.

Sie lassen die Stadt hinter sich. Halten die Geschenke fest in den Händen, das Wertvollste, das Heiligste, das Liebste, was sie haben. Vertrauen dem Stern, der sie bis hier gebracht hat. Und der sie führen wird. Zu dem unbekanntem Gott.

Nach Matthäus, Kapitel 2, Vers 1-12

Quelle: Aus Buch Ach!, Verlag Andere Zeiten e.V.

NEUES AUS DER KITA



Erntedankfest

Am letzten Sonntag im September feierten die Kinder mit ihren Familien einen erlebnisreichen Gottesdienst in der Kirche. Alle Kinder und Besucher nahmen am Abendmahl, das besonders kindgerecht angerichtet war, teil. Mit enorm vielen Spenden aus der Gemeinde und aus der Kita wurde der Altar sehr festlich geschmückt, mit Allem was die Ernte hergegeben hat. Die Kinder der Kita schmückten den Eingangsbereich der Kirche mit selbstgebastelten Äpfeln, Birnen, Blättern und kleinen Igelrn.



Lebensmittelaktion in der Kita

In der Kita lernten die Kinder mit einer mitgebrachten Mühle, wie das Mehl hergestellt wird, kochten Apfelmus und probierten selbstgemachten Apfelsaft.



Besuch auf dem Obsthof

Bei dem Besuch auf dem Obsthof Oderwald/Kuppel durften alle Kinder einen selbstgepflügten Apfel probieren und sogar mit dem Traktor das Gelände besichtigen



*Herzliche Grüße
Kirsten Lorig*

NEUES VON BE-NE-KIDS



Es geht wieder los! BE-NE-KIDS ist mitten in den Vorbereitungen für den **Adventsmarkt am 10.12.** diesen Jahres. Nach zwei langen Jahren Zwangspause freuen wir uns, dass der Adventsmarkt wieder wie gewohnt stattfinden kann. Die Aussteller fürs Gemeindehaus und die Zelte auf dem Kirchplatz haben ihre Zusagen erhalten, viele altbekannte und auch ein paar neue Gesichter sind dabei, das Bühnenprogramm steht fast und die Bands sorgen hoffentlich wieder für genauso gute Stimmung wie bei den letzten Malen. Auch bei den Verpflegungsständen laufen die Vorbereitungen und Planungen auf Hochtouren, lassen sie sich von den Neuerungen im Angebot überraschen!

Auch wenn der Adventsmarkt natürlich das Ereignis ist, auf das wir bei BE-NE-KIDS alle hinfeuern, ist doch viel mehr passiert. So freuen wir uns z.B. über viele neue Mitglieder aus den Reihen der Kita-Eltern und auch darüber, dass wir weiterhin ein Sportangebot des TSV Bayer 04 in der Kita finanzieren können.

Wenn sie Interesse haben, die Arbeit von BE-NE-KIDS zu unterstützen, sei es mit Ihrem Mitgliedbeitrag, einer Spende oder Ihrer Hilfe bei einer der vielen geplanten Aktionen, dann schreiben Sie uns an.

Unter be-ne-kids@web.de sind wir zu erreichen.

RÜCKBLICK AKTIONSZEITRAUM - EINE WELT, DIE LEBT – JUGEND

Auch im Bereich der Jugend haben wir uns im Rahmen des Aktionszeitraums – Eine Welt die lebt – beschäftigt.

Schon vor dem Aktionszeitraum haben wir auf Mülltrennung geachtet. Papier-, Rest- und Plastikmüll kommen in getrennte Eimer. Um den Müll wieder zu verwerten, haben im Konfirmandenunterricht eine Einheit zum Thema Schöpfung gehabt, in der wir über Müllvermeidung gesprochen. Am Ende der Einheit wurden Müllfiguren gebastelt.

In den Osterfreien haben wir zusammen mit den Kindern Hochbeete gebaut, die nun im Jugendgarten aufgestellt werden, um sie dann im Frühjahr mit Obst und Gemüse zu bepflanzen.

Um noch weniger Müll zu produzieren, benutzen wir im Jugendkeller einen SodaStream, um Sprudelwasser zu trinken.

Jeanna Klossek



PROGRAMM FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Jeanna Klossek: 0157-88767499 oder Jeanna.Klossek@ekir.de

RÜCKBLICK HERBSTFERIEN

Langsam wird es zu einer Tradition, dass die Teamer in den Herbstferien den Jugendkeller auf Vordermann bringen. Im Großen und Ganzen bedeutet das, dass alles, was im Jahr über liegen geblieben ist, wieder aufgeräumt wird.

Dieses Jahr stand die Küche im Mittelpunkt. Durch das regelmäßige Kochangebot im Jugendkeller musste einiges neu sortiert werden. Zwischen

Schaumpartys und witzigen Tanz-einlagen wurden alte Schätze wieder gefunden und alte Dinge sind wieder an ihren Platz gewandert. Nun ist die Küche wieder einsatzbereit und steht den Kindern der Kinderküche wieder jeden Mittwoch von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr zu Verfügung.

Jeanna Klossek



Dinner Royal!

Klein kocht für Groß!

am 04.02.2023

laden wir alle Kinder ab 5 Jahren ein, mit uns für ihre Eltern zu kochen!

Beginn um 10.00 Uhr

Gemeinsames Essen mit den Eltern um 13.30 Uhr

Im Gemeindehaus,
Pastor-Scheibler-Str.1 51381 Leverkusen
Bitte meldet euch an. Jeanna.klossek@ekir.de



Dienstag
17.00-18.30 Uhr
KREATIV-WERKSTATT
ab 6 Jahren

Mittwoch
17.00-18.30 Uhr
PROJEKT POWER
ab 6 Jahren

Donnerstag
16.30-18.30 Uhr
KINDERKÜCHE
ab 6 Jahren

Freitag
ab 20.00 Uhr
CHILLCAFÉ
ab 12 Jahren

JUGENDEVENT - EINE WELT, DIE LEBT

Das Jugendevent war das große Event für Jugendliche in dem Aktionszeitraum.

Am Samstag, 10.09. fand das Jugendevent zum Thema „Eine Welt, die lebt“ an der Friedenskirche statt. Insgesamt kamen 120 Jugendliche zum gemeindeübergreifenden Angebot des Jugendwerks.

hotels, Seedbombs, Smoothierad, Buttons, Mitmachspiele, Actionbound und Gebärdensprachkurs, war alles dabei.

Ein Highlight war auf jeden Fall der Graffiti-Stand und die Schnippeldisco. Die Schnippeldisco ist eine öffentliche, kulinarische Protestaktion gegen Lebensmittelverschwendung, wurde von



Geplant war das Event draußen rund um die Kirche in Schlebusch. Leider machte uns das Wetter einen Strich durch die Rechnung. Durch das regnerische Wetter mussten wir improvisieren. So mussten einige Angebote drinnen oder draußen unter Pavillons stattfinden. Aber auch das war zu bewältigen.

Den Auftakt machte der Gottesdienst und beendete das Event mit dem Segen.

Das Angebot war bunt, von Insekten-

Slow Food Youth und Partnern 2012 erstmals in Berlin veranstaltet und hat seitdem große und kleine Veranstaltungen in aller Welt inspirierte.

Auch Musik durfte natürlich nicht fehlen, die *Band Alley 72* unterhielt alle Jugendliche mit ihren Liedern.

Im Großen und Ganzen war das Event für Jugendliche ein voller Erfolg und macht Lust auf weitere.

Jeanna Klossek

ADVENTS- SAMMLUNG 2022 DER DIAKONIE

Der Diakonieausschuss unserer Gemeinde bittet Sie, die diakonische Arbeit in unserer Kirchengemeinde, im Kirchenkreis und im Diakonischen Werk auch weiterhin mit Spenden per Banküberweisung zu unterstützen. Ein Überweisungsträger ist beigelegt. Dafür danken wir Ihnen herzlich.



An der Seite der Armen



Adventssammlung
19. November bis 10. Dezember 2022

Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.

64. Aktion Brot für die Welt

Unsere Welt verändert sich dramatisch: Der Klimawandel zerstört Ernten und Lebensräume. Fluten und Dürren treiben Menschen zur Flucht. Wir müssen handeln. Jetzt. Gemeinsam für eine nachhaltige, gerechte Welt. Jede Spende hilft!

www.brot-fuer-die-welt.de/klima

Mitglied der **actalliance**

Brot
für die Welt

Würde für den Menschen.

Foto: Maurice Baumgardt / Vireon

FRAUENTREFF IMPULSE

Unterschiedliche Themen geben Impulse zum Nachdenken, Weiterdenken und zum Gespräch miteinander. Am ersten Mittwoch des Monats laden wir um 20.00 Uhr dazu in das Gemeindehaus ein. Gerne greifen wir Ihre Themenvorschläge auf und freuen uns, wenn Sie sich beteiligen.

Team: Olivia Dietzsch, Gudrun Klement, Frauke Schwarz-Sommer.

11.1.2023

Japan - eine kleine Einführung

Zwei Frauen, die Japan mehrmals besucht, Sprache und Kultur studiert haben, geben Einblicke anhand von Gegenständen, einem Lied und Erzählungen.

Die Themen sind die Kultur, die Sprache und Zen Buddhismus, auch Beziehungen zwischen Deutschland und Japan und die Stellung der Frauen. Wir freuen uns, am Ende etwaige Fragen zu beantworten.

1.2.2023

Die Sicht auf Lateinamerika am Beispiel von Mexiko

Informationen, die wir durch Medien über Lateinamerika erhalten, prägen unser Bild, das wir uns von den Menschen dieser Länder machen. Die Initiatorin dieses Themas, die in Mexiko gelebt hat, möchte dieses Bild hinterfragen und teilweise ein anderes Licht darauf werfen.

GESELLIGER SPIELETREFF

Um mit Karten zu Siedeln braucht man 2, für die Skat- Runde 3, selbst Mensch-ärgere-dich-nicht fetzt erst mit 4 Spielern so richtig! Wer gerne spielt weiß: Damit es richtig Spaß macht, braucht man die richtigen Mitspieler! Wir laden alle Spielbegeisterten und solche, die es werden wollen, ins Gemeindehaus ein. Neue Spiele und neue Leute kennenlernen, Klassiker und Aktuelles spielen und entdecken - darum geht's!

Wir treffen uns am **Samstag, 15. Januar 2023 von 14:00- 18:00 Uhr** im Gemeindehaus, Kinder sollten in Begleitung von Erwachsenen kommen. Ein paar Spiele sind da; aber wenn ihr auch Spiele mitbringt, wird's lustiger!

*Melli Middendorf,
Sandra Eichenuer
und Heike Lackmann*



Advents- Markt



Sa., 10.12.2022

15.00 Uhr am Ev. Gemeindehaus Bergisch Neukirchen

mit Geschenkideen von Künstlern und
Handwerkern aus der Umgebung

Livemusik der Gemeindebands
auf der Open-Air-Bühne

Essen und Getränke

Evangelische Kirchengemeinde Bergisch Neukirchen & Förderverein **BE-NE-KIDS**

GRUPPEN & KURSE

Abendsingen – Abendsegen

in Heilige Drei Könige

freitags, 19.00 Uhr

16.12.2022, 13.01., 27.01., 10.02.,

24.02.2023

Bibelgespräch am Vormittag

10.00-11.30 Uhr

Kontakt: Gernold Sommer,

Tel. 02171-7373683

Gemeindefrühstück

jeden letzten Mittwoch im Monat

von 10.00-12.00 Uhr

Bitte im Gemeindebüro anmelden!

Gospelchor „Donner und Gloria“

für Jugendliche und Erwachsene

Probe jeden Montag, 19.45-21.30 Uhr

www.donner-und-gloria.de

Sabine Wötzel, Tel. 0172-8099738

suchwoetzel@aol.com

Frauentreff Impulse

jeden 1. Mittwoch im Monat,

um 20.00 Uhr (siehe S. 32)

Kontakt: Olivia Dietzsch, Gudrun

Klement, Frauke Schwarz-Sommer

Frauengruppe „Reden und Reisen“

Kontakt: Gudrun Klement,

Inge Brenner, Annette Zimmermann

Wenn nicht anders angegeben,
finden die Veranstaltungen
im Ev. Gemeindehaus,
Pastor-Scheibler-Str. 1,
51381 Leverkusen statt.

GEMEINDEFRÜHSTÜCK

Gemeindefrühstück findet wieder je-
den letzten Mittwoch im Monat statt.

Termine: 30.11.2022

Bitte im Gemeindebüro anmelden.

Das Frühstücksteam

Frauenhilfe

jeden 1. Mittwoch im Monat,

14.12.2022, 11.01., 01.02.2023

um 15.00-17.00 Uhr

Kontakt: Monika Mebus,

Tel. 02171-32225

Frauenliteraturkreis

jeden 2. Donnerstag im Monat

von 18.00-19.30 Uhr

„Fröhlicher Kreis“ –

die Seniorenrunde in Pattscheid

jeden 2. Mittwoch im Monat im ka-
tholischen Pfarrheim hinter der Kirche

Sankt Engelbert um 15.00 Uhr

Kontakt: Gernold Sommer,

02171-7373683

Lesekreis

Informationen & Kontakt:

Eva Eisengarten,

eva.eisengarten@googlemail.com

Seniorencafé Burscheid

jeden 1. und 3. Freitag, 14.30-17.00 Uhr
Kontakt: Pfarrer Matthias Pausch,
Tel. 02174-8533

Taiji-Kurs

Anmeldung und Kontakt:
Peter Wolfrum 02171-5015888
oder per E-Mail taiji@dalue.de

Tanz- und Klön-Café

jeden 2. Sonntag im Monat
von 15.00-18.00 Uhr

Taizé-Gebete

in der katholischen Kirche
Sankt Engelbert in Pattscheid
Termine: 4.12.2022, 05.02., 05.03.2023
Kontakt: Gabriele Stolz,
Tel. 02171-30585

Treffpunkt für Männer

„Reden über Gott und die Welt“
jeden 1. Mittwoch im Monat
um 20.00 Uhr im Gemeindesaal
Termine: 7.12.2022, 1.2., 1.3.2023
Kontakt: Gernold Sommer,
02171-7373683

Yoga

Auskunft bei der Kursleiterin:
Kathrin Rottmann, Tel. 02171-340996
dienstags, 18.00-20.00 Uhr
freitags, 9.00-10.30 & 10.45-12.15 Uhr
www.yogaraumleverkusen.de

Yoga trifft Pilates

Ein Kurs der Gemeinschaftspraxis
für Physiotherapie Geb & Dunsbergen
montags, 17.15-18.15 Uhr
und 18.20-19.20 Uhr
Infos: sabine.richartz.-h@t-online.de

GEMEINDEMITTAGESSEN

Das nächste Gemeindemittagessen
findet am 14. Januar 2023 um 12.30
Uhr statt.

Bitte erkundigen Sie sich im Gemein-
debüro, ob das Gemeindemittagessen
stattfindet und melden Sie sich an.

Kosten: 7,50€

Wir freuen uns auf Sie!

*Ihr Kochteam: Eva Gabriel, Nicole Reh,
Iris Straßburg-Seibeld, Gudrun Klement*

Tanzen für Paare

Tanzen für Paare findet wieder statt! Alle die Freude am Paartanz haben, sind herzlich eingeladen mit uns gemeinsam zu tanzen. Wir tanzen, was uns Spaß macht, ohne Tanzlehrer. Das erste Treffen hat bereits am 9.11. stattgefunden. Wir treffen uns weiterhin regelmäßig am 2. und 4. Mittwoch im Monat immer von 20.00 bis 21.30 Uhr, also am 14.12.2022 und 11. + 25.1. und 8. + 22.2.2023. Wir freuen uns auf Sie!

Gabi und Hajo Weber

WIR SIND FÜR SIE DA



www.ekbn.de

Pfarrer

Gernold Sommer

Tel.: 02171-7373683

Tel.: 0174-1670342

Burscheider Str. 69, 51381 Leverkusen

gernold.sommer@ekir.de

Vikarin

Charlotte Fischer

charlotte.fischer@ekir.de

Gemeindebüro

Jessica Ley

Barbara Treutler

Pastor-Scheibler-Str. 1,

51381 Leverkusen

Mittwoch und Freitag

10.00-12.00 Uhr

Donnerstag 16.00-18.00 Uhr

Dienstag geschlossen

Tel. 02171-30460, Fax 02171-31033

bergisch-neukirchen@ekir.de

www.ekbn.de

Konto der Kirchengemeinde:

IBAN: DE94 3506 0190 1010 2440 01

BIC: GENODED1DKD (Dortmund)

Presbyterium der Gemeinde

Andrea Amian, Jan Bakker, Inge Brenner,

Olivia Dietzsch, Brigitte Dunsbergen,

Charlotte Fischer, Sandra Fliß, Jeanna Klossek,

Elke Lang, Alexander Richter, Pfr. Gernold

Sommer (Vors.), Hans-Joachim Weißling

Küster

Sarwar Abdula

Tel. 0157-532 299 41

kuester-bn@ekir.de

Kinder und Jugend

Jeanna Klossek

Pastor-Scheibler-Str. 1,

51381 Leverkusen

Tel. 02171-394 982 5

jeanna.klossek@ekir.de

Kindertagesstätte

Kirsten Lorig

Pastor-Scheibler-Str. 1,

51381 Leverkusen

Tel. 02171-32 69 2

bergisch-neukirchen@ev-kita-verband.de

Ev. KITA-Verband/Nadja Georgi

Tel. 0214-382 800

www.ev-kita-verband.de

Telefonischer Besuchsdienst

Eine Initiative des

Diakonischen Werkes

Annette Echstenkämper

Mobil 0157-788 796 23

[annette.echstenkaemper](mailto:annette.echstenkaemper@diakonie-leverkusen.de)

[@diakonie-leverkusen.de](mailto:annette.echstenkaemper@diakonie-leverkusen.de)





**Förderverein Ev. Kirchengemeinde
Bergisch Neukirchen e.V.**

Gerhard Mebus, Tel. 02171-32225
IBAN: DE07 3755 1440 0123 1275 57
BIC: WELADEDLLEV (Leverkusen)
foerderverein@ekbn.de



**Förderverein des Ev. Kindergartens/
Kinder- und Jugendarbeit Bergisch
Neukirchen e.V.**

Vorsitzende (Jugend) Sandra Fliß,
0171-3282448, be-ne-kids@web.de
2. Vorsitzender (KiTa) Alexander Pohlig,
0173-9710520, einpolig@hotmail.com
IBAN: DE54 3706 2600 2703 8820 16
BIC: GENODED1PAF (VR-Bank eG)

Die **Stiftung** der evangelischen ● ● ●
Kirchengemeinde in **Bergisch Neukirchen**



Stiftung Zukunft Mensch

Vorsitzende Frau Dr. Iris Kopp
zukunft-mensch@ekbn.de
IBAN: DE45 3506 0190 1010 2440 10
BIC: GENODED1DKD (Dortmund)

Kirchenkreis Leverkusen

Superintendentur, Jugendreferat u.a.
Auf dem Schulberg 8, 51399 Burscheid,
Tel. 02174-89 66-0
www.kirchenkreis-leverkusen.de

Diakonisches Werk

Information und Kontakt:
www.diakonie-leverkusen.de

Diakoniestation Opladen

Ulrichstr. 7, 51379 Leverkusen,
Tel. 02171-720820

**Fachstelle für Suchtvorbeugung /
Suchtberatung /**

Ambulante Rehabilitation

Pfarrer-Schmitz-Str. 9,
51373 Leverkusen
Tel.: 0214-870921-0

**Erziehungsberatungsstelle für Eltern,
Kinder und Jugendliche**

Tel. 0214-382-500

Telefonseelsorge

24 Stunden täglich –
anonym, vertraulich, gebührenfrei
0800-1110111 und 0800-1110222

Kinder- und Jugendtelefon

Mo-Fr, 15.00 - 19.00 Uhr
Tel. 0800-1110333

Elterntelefon

anonym, vertraulich, kostenfrei
Mo-Fr, 9.00-11.00 Uhr
Di+Do, 17.00-19.00 Uhr
Tel. 0800-1110550

GOTTESDIENSTE

Gottesdienste finden immer sonntags um **10.00 Uhr** – in der Kirche Bergisch Neukirchen statt.

Andacht am Mittwoch

Jeden Mittwoch findet von 11.00-11.15 Uhr eine Kurzandacht in der Evang. Kirche statt. Erholung und Spiritualität mitten im Alltag.

Zu **KiTa-Gottesdiensten** sind alle Familien mit kleinen Kindern eingeladen.

Junge Gemeinde Gottesdienste für Kinder, Jugendliche und Erwachsene nach Ankündigung um **10.00 Uhr** im Gemeindesaal.

Tauftermine nach Absprache mit Pfarrer Sommer (02171-7373683).



Gottesdienst mit Abendmahl



Junge Gemeinde- & Familiengottesdienst



KiTa-Gottesd. Ü-KinderKirche



Ökumenischer Gottesdienst

Dezember



Sonntag, 4. Dezember
2. Advent

10.00 Uhr

Gottesdienst
Prädikantin Klement & Frauenhilfe

Sonntag, 11. Dezember
3. Advent

10.00 Uhr

Gottesdienst
Pfarrer Sommer

Sonntag, 18. Dezember
4. Advent

10.00 Uhr

Gottesdienst
Pfarrer Frickenschmidt



Samstag, 24. Dezember
Heiligabend

14.00 Uhr

Familiengottesdienst
Pfarrer Sommer & KiTa



**Hinweise auf
der Rückseite
beachten!**

15.00 Uhr &

16.30 Uhr

Krippenspiel
Vikarin Fischer & Team

18.00 Uhr

Christvesper
Pfarrer Sommer

23.00 Uhr

Christmette
Prädikantin Klement & Pfarrer Sommer

Sonntag, 25. Dezember
1. Weihnachtstag

10.00 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl
Prädikant Richmann



Samstag, 31. Dezember
Silvester

18.00 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl
Vikarin Fischer

ANDACHT AM MITTWOCH

Jeden Mittwoch findet von 11.00-11.15 Uhr eine Kurzandacht in der Evang. Kirche statt. Erholung und Spiritualität mitten im Alltag.
Herzliche Einladung!

Januar

Sonntag, 1. Januar <i>Neujahr</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Prädikant Richmann	
Sonntag, 8. Januar	10.00 Uhr	Gottesdienst Prädikant Richmann	
Sonntag, 15. Januar	10.00 Uhr	Gottesdienst Vikarin Fischer	
Sonntag, 22. Januar	10.00 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Sommer	
	11.30 Uhr	Ü-KinderKirche Pfarrer Sommer	
Sonntag, 29. Januar	10.00 Uhr	Gottesdienst Vikarin Fischer	

Februar

Sonntag, 5. Februar	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Sommer	
	11.30 Uhr	Taufen Pfarrer Sommer	
Sonntag, 12. Februar	10.00 Uhr	Gottesdienst Prädikantin Klement	
Sonntag, 19. Februar	19.00 Uhr	Mundart-Gottesdienst Vikarin Fischer & Gerhard Mebus	
Sonntag, 26. Februar	10.00 Uhr	Gottesdienst Prädikant Richmann	

HINWEISE ZU DEN GOTTESDIENSTEN AN HEILIGABEND

Achtung: Die Kirche ist nur bis 12°C geheizt (siehe Artikel). Bitte bringen Sie sich eine Decke mit.

- Anmeldung zwingend über unsere Homepage wie im Vorjahr erforderlich (s.u.)
- Gottesdienst 14:00 Uhr max. 30 Min.
- Gottesdienste 15:00 und 16:00 Uhr max. 45 Min.
- Mit Singen, mit Maske wie bei allen Gottesdiensten in diesem Jahr

Liebe Weihnachtsgottesdienstbesucher, die Anmeldung für die Weihnachtsgottesdienste erfolgt über www.ekbn.de oder telefonisch unter 02171-30460.

Bitte geben Sie bei der Anmeldung an:

- Anzahl & Namen aller Teilnehmer
- Eine Anschrift
- Eine Telefonnummer
- Für welchen Gottesdienst (Uhrzeit) die Anmeldung erfolgt.

Wir bitten dringend darum, die Anmeldung vorrangig über unsere Internetseite vorzunehmen. Damit helfen Sie uns, den Arbeitsaufwand zu minimieren. Die Anmeldung ist möglich von Freitag, 9.12. bis zum 4. Advent (18.12.22).

Auf Grund der aktuellen Coronasituation ist es uns leider nicht möglich, Gottesdienstbesucher, die nicht angemeldet sind, am Gottesdienst teilnehmen zu lassen!

*Wir bitten hierfür um Ihr Verständnis.
Ihre Kirchengemeinde*

Bitte informieren Sie sich im Schaukasten und auf unserer Internetseite www.ekbn.de über die aktuelle Entwicklung, die wir jetzt noch nicht absehen können.

WEIHNACHTSBAUM GEFUNDEN UND TANNENZWEIGE ABZUGEBEN

Wir haben durch Spenden aus dem Dorf wieder zwei Tannenbäume gefunden. Da freuen wir uns sehr. Wenn Sie nächstes Jahr auch einen Tannenbaum spenden möchten, können Sie bereits jetzt eine Meldung im Gemeindebüro hinterlassen. Wir setzen uns dann rechtzeitig mit Ihnen im Laufe des nächsten Jahres in Verbindung.

Der große Tannenbaum ist so groß, dass wir viele Tannenzweige für den Adventsmarkt verwenden können, der wieder im Dezember stattfinden wird. Wir gehen aber davon aus, dass weitere Zweige zur freien Verwendung zur Verfügung stehen. Bedienen Sie sich bitte hinter der Kirche (auf der Seite zum Parkplatz) vom bereitliegenden Restehaufen ab dem 14.12.